

Badnang. Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinsang unsrer lieben Schwelger
Wilhelmine Feucht,
für die Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte dankt innigst im Namen der Gekündigten
Katharine Feucht.

Stuttgart. Künstl. Zähne & Gebisse
werden nach neuester Methode, schmerzlos, eingesezt, Zahnoperationen, Behandlung aller Zahnkrankheiten, sowie Plombiren zc. unter billiger Berechnung.
J. Brunst, Gde der Gymnasiums- u. Calwerstraße Nr. 21, 1. Etage, nahe der Königsstraße. Täglich zu sprechen.

Badnang. Jeden Samstag verzinnt
billigst
Ch. Lehmann, Kupferschmid.
Siegelsberg. Ein **Schub-Rinderwägele,** noch wie neu, bat zu verkaufen
Job. Schüle z. Lamm.

Badnang. Samstag Mezel-suppe
wogu freundlich ein
Neuther z. Stern.
H. U. V.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei Erb z. deutschen Kaiser.

Vom Landtag.

18. Sitzung. 10. April. Etat des Depart. des Innern. Kapitel 36 Landgestüt. Ausgaben 293 733 M. Einnahmen 133 696 M. Bei der Debatte führt Berichterstatter v. Hofacker aus, daß allerdings in der Kommission die Frage aufgeworfen wurde, ob es, hinsichtlich des Landgestüts, nicht besser sein würde, den einzelnen Züchtern Zuschüsse zu gewähren. Man habe sich jedoch für den Fortbestand des Gestüts ausgesprochen. Dankton wünscht die Züchtung eines schweren Schlags, da große Summen für die Einfuhr schwerer Pferde aus dem Lande gehn. Minister v. Hölder betont, daß die Konferenzen der Sachverständigen sich anerkennend über die letzten Anschaffungen von Zuchtstücken ausgesprochen haben. Er erinnert an die Fortschritte in der Pferdezücht, die auf der Ravensburger Ausstellung zu Tage getreten. Dieses Kapitel wie Nr. 37, Prämien für ausgezeichnete Privatpferde 15700 M. werden angenommen. Kap. 38. Zentralstelle f. Gewerbe u. Handel 111,980 M. Wüst bittet die R. Regierung bei dem in Aussicht stehenden Gesetz über Be- und Entwässerung doch gebührend auf die Interessen der Industrie Rücksicht zu nehmen. Sodann bringt Redner das Submissionswesen zur Sprache, worüber seitens der im vergangenen Jahre in Badnang abgehaltenen Wanderversammlung der Gewerbevereine wohl auch eine Petition bei dem Ministerium des Innern eingelaufen sein werde. Redner führt aus, daß der Staat, als einer der größten Arbeitsherren, Aufsichtsbehörde vieler Korporationen, auf dem Gebiete des Submissionswesens als Vorbild voranzutreten solle. Als Auswüchse des Submissionswesens hebt Redner hervor, daß in den Akkorden die Stellung der Contrahenten eine wenig gleichberechtigte sei, indem in Beziehung auf Aufbahrung von Kosten an die Submittenten große Zumuthungen gestellt würden. Die Arbeitgeber klagen darüber, daß sie für ihre Geld keine reelle Arbeit bekommen, die Gewerksleute darüber, daß sie für ihre reelle Arbeit keine entsprechende Zahlung erhalten. Die Mängel des Submissionswesens haben bereits eine ganze Literatur hervorgerufen. Redner meint, daß der Staat eine Statistik über das Submissionswesen, wie sie von der Stuttgarter Handelskammer schon geplant sei, einleiten möge, um auf Grund derselben eine Verbesserung herbeizuführen. Minister v. Hölder: Hinsichtlich des Gesetzes über Be- und Entwässerung werde gewiß den Wünschen des Herrn Vorredners entsprechen werden. Bei den Centralstellen sollen die Gesetze zur Begutachtung vorgelegt werden. Was das Submissionswesen anbelangt, so habe das Departement des Innern nicht viel. Es sei aber bei demselben Uebung, nicht dem Mindestfordernden, sondern dem Submittenten die Arbeiten zu übergeben, dessen Tüchtigkeit die erforderliche Gewähr liefere. Auf Korporationen und Gemeinden werde es dem Departement des Innern schwer sein, Einwirkung auszuüben. In Weiterem kommt ein Neubau an die Stelle der Legionekaserne zur Frage und die Vieserungen an das Militär durch die einheimische Industrie. Kap. 38 findet Annahme ebenso Kap. 41, Redaktionskapitel 83108 M., darunter 41500 M. für eine zweite Schiene in Heilbronn.
In der 19. Sitzung wird Kap. 42 (Stufbaufonds 212241 M. (mit vielen Wünschen um Korrekturen zc.) genehmigt, ebenso Kapitel 43, für milde Zwecke 84163 M. und Kapitel 44, Dispositionsfonds 8200 M.

Tagesereignisse.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 13. April. Für Montag steht einem kunststimmigen Publikum ein genussreicher Abend bevor, indem das überall freundlich aufgenommenene Quintett **Reichmann** hier im Saale zum Engel concertiren wird. (Nächstes nächste Nummer.)
Marbach den 8. April. Heute Nachmittag wurde unter dem Vorsitz des Gauvorstands, Hrn. Rentamann **Albin** von Heutingheim, im Gasthof zur Post hier eine öffentliche Versammlung des V. landwirthschaftl. Gauverbandes abgehalten. Bei derselben referirte Herr Direktor von **Hueff** aus Stuttgart in eingehender Weise über Hebung der Fiskalzucht. Er empfahl die künstliche Fiskalzucht, wo sich dieselbe ohne Anwendung größerer Kosten durchführen lasse. Im Anschluß an dieses Referat wurde von der Versammlung beschlossen, sich mit der Bitte an die R. Regierung zu wenden, den gewerbsmäßigen Fang während der Laichzeit gesezlich zu verbieten. Hierauf referirte Herr Domänenpächter **Stoßmaier** von Lichtenberg über Weidkultur, deren Rentabilität er bei richtiger Behandlung konstatierte. Im gleichen Sinne sprach sich Herr Landwirthschaftsinspektor **Claußnitzer** aus. Zum Schluß referirte Herr Schultheiß **Pantle** aus Obersteinfeld über Rentabilität und Zweckmäßigkeit des Hopfenbaus auch für den kleinen Landwirth. Hier waren die Ansichten getheilt. Es erhoben sich gewichtige Stimmen, daß man sich durch den Ertrag des letzten Jahres nicht irreführen lassen solle, da man sich sonst leicht der Gefahr der Ueberproduktion aussetzen könne.
Gaildorf den 11. April. Dieser Tage wurde, wie dem „R.-B.“ mitgetheilt wird, der erste Waggon Pfähle verkauft und zwar in Mittelsroth zum Preise von 2 M. 75 Pf. per Hundert, dieselben kommen nach Baden. Im Allgemeinen verspricht man sich kein besonders lebhaftes Pfählgeschäft, es wurden übrigens gegen sonst auch wenig angefragt. — Man könnte nahezu glauben, man befände sich wieder mitten in der Lunselbauzeit. Tagtäglich fahren Entendörfer Fuhrwerke mit Laststeinen zum Kappelsbergertunnel, das Schmergenstein hat wieder 100 Cubikmeter Steine zur Reparatur nöthig.
* **Stuttgart** den 11. April. Gestern Nachmittag wurde der von der Polizeidirektion Appenzell wegen Fälschung und Unterschlagung von über 200 000 Frsch. stechbrieflich verfolgte **Karl Bänziger**, Bezirkschreiber von Oberegg (Schweiz) hier festgenommen. Derselbe hat sich unter dem Namen **Johann Jakob Graf** von Rebsstein, Kantons St. Gallen, hier und in Cannstatt aufgehalten u. war im Begriff, nach Amerika zu reisen.
* **Auf** dem am 8. in Heilbronn stattgehabten Gouturntag des untern Neckargaus wurde der Beschluß gefaßt, das Gouturnfest dieses Jahr in Heilbronn zu halten.
Nirxheim u. L., 10 April. Schäfer **Rabel** von Owen und sein 17jähriger Sohn stürzten kürzlich, dem „R.-B.“ zufolge, bei Nacht auf dem Heimwege von der Weide in einen Steinbruch 30 Fuß tief hinab und sollen Weide hoffnungslos darniederliegen.
Baden-Baden den 10. April. Der „Fr. Z.“ wird geschrieben: „Wie ich gestern aus bester Quelle in Erfahrung brachte, wurden die Kaiser-

rin von Oesterreich (die bekanntlich seit dem 4. ds. mit der Erzherzogin Valerie und dem Herzog Ludwig von Bayern hier weilte) sowie ihr Begleiter schon diernmal mit Steinen geworfen und getroffen, als sie spazieren ritten. Es fand dies an 4 ganz verschiedenen Stellen im Walde statt. Es sollen Wunden gewesen sein, welche die Kaiserin thätlich insultrirten.“
(Reichstag.) 11. April. Der Präsident theilt mit, daß er in Folge der Danziger Wasserstoth aus den vorhandenen Geldern vorläufig 5000 M. nach Danzig gesandt habe. Rückert dankt als Vertreter Danzigs. Fortsetzung der Beratung der Gewerbeordnungs-Novelle §. 57 a (Verfugung des Wandergewerbschleins). Stolle (Soz.) bekämpft die Bestimmung, Minderjährigen in der Regel keinen Wandergewerbschein zu ertheilen. Der Paragraph wird angenommen. §. 57 b (Fälle, in welchen der Wandergewerbschein verjagt werden kann). Weibauer will Streichung der Nummer 1 (Verfugung des Gewerbschleins, wenn der Nachsuchende Kinder besitzt, für deren Unterhalt u. Unterricht nicht genügend gesorgt ist). Es sprechen Kleist-Regow, Stolle, Bundeskommisnar **Wöbder**, **Walther**, von **Schallha**, **Blüthmann**, v. **Röller**, **Baumbach**. Nummer 1 wird mit 142 gegen 142 Stimmen abgelehnt, auch zwei Abänderungsanträge zu Nummer 3 (Verfugung des Gewerbschleins, wenn der Nachsuchende bestraft ist) mit 143 gegen 143, resp. 144 gegen 143 Stimmen. Nr. 2 (Verfugung des Gewerbschleins, wenn der Nachsuchende keinen festen Wohnsitz im Inlande hat) wird mit 147 gegen 143 Stimmen angenommen. §. 58 (Zurücknahme des Wandergewerbschleins) wird unverändert genehmigt. Bei §. 59 (spezielle Fälle, in denen der Gewerbebetrieb ohne Wandergewerbeschein im Unhergeziehen betrieben werden darf) wird die Debatte verjagt.
Berlin den 11. April. Prinz **Friedrich Carl** ist heute Mittag von seiner Orientreise zurückgekehrt. Derselbe begab sich von Großbeeren zunächst nach Nikolssee zur Gruft seiner Eltern u. kam Nachmittags von dort nach Berlin.
Frankreich.
Paris den 12. April. Der deutsche Sozialdemokrat **Blume** wurde aus Paris ausgewiesen.
* Die „N. N. Z.“ schreibt: Die französische Regierung fährt fort, ihre Herrschaft im Gebiete Senegal zu befestigen. Der Pariser „Temps“ veröffentlicht eine Korrespondenz aus Saint-Louis am Senegal, in welcher der Vertrag mitgetheilt wird, den der Kapitän **von den Spahis** — **F. Dupre** — im Namen des Gouverneurs des Senegal mit dem König von Baal abgeschlossen hat. Dieser Vertrag, der das Königthum Baal unter das französische Protektorat stellt, gleicht den ähnlichen Verträgen, die früher mit den eingeborenen Herrschern von Cayor und Fasting vereinbart worden sind.
Fruchtverze.
Badnang den 11. April 1883.
Höchst. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. 29 Pf. 5 M. 99 Pf. 5 M. 80 Pf.
Haber 6 M. 25 Pf. 6 M. 02 Pf. 5 M. 80 Pf.
Gottesdienste der Pfarodie Badnang
am Sonntag den 15. April
Vormittags Predigt: Herr **Deban Kalschreuter**.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr **Hesler Stabbecker**.
Hilfsgottesdienst in Unterschöndthal: Herr **Hesler Stabbecker**.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 15.

Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 44. Dienstag den 17. April 1883. 52. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die empfindliche Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Gaildorf. Viehmarkt-Concessions-Verlängerungs-Gesuch.
Die Stadtgemeinde **Gaildorf**, welche durch Regierungs-Dekrete vom 16. Nov. 1877 und 5. April 1878 Erlaubnis zu Abhaltung weiterer Viehmärkte je am 1. Dienstag der Monate Januar, Mai, Juli, Oktober, und am 1. Montag des Monats März auf die Dauer von 5 Jahren erhalten hat, bittet um Verlängerung dieser Berechtigungen ohne Zeitbeschränkung, und will den Jahresmarkt 1884 auf 3. statt 1. Januar verlegen.
Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs spätestens bis 1. Mai bei dem Oberamt anzubringen.
Den 14. April 1883. R. Oberamt. Weibner.

Revier Murrhardt. Eichen- & Nadelholz-Stammholz- und Brennholz-Verkauf.
Am Donnerstag den 19. d. Mts., Morgens 9 Uhr in der Krone in Fornsbach aus **Harnerberg** Abth. Oberrothepfad: 7 Eichen 6—13 m lang und 40—51 cm stark 10,61 M., 39 Nadelholzstämme mit 45 M., 55 dto. Abge mit 70 M. Km.: 4 eichene Scheiter, 8 dto. Anbruch, 18 buchene Scheiter, 5 dto. Prägel und Anbruch, 46 Nadelholzscheiter, 126 dto. Prägel und Anbruch.
Reichenberg den 10. April 1883. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Weisheim. Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 25. April, Vormittags 9 Uhr im **Lamm in Steinberg** aus den Staatswaldungen Nord. Gaisgurgel, Glaslinge und Geigelsberg: Km.: 2 eichene Prägel, 39 dto. Anbruch, 19 buchene Scheiter, 27 dto. Prägel und Anbruch, 26 Nadelholzscheiter, 129 dto. Prägel und Anbruch.
Von Nachmittags 1 1/2 Uhr an in der Sonne in **Unterschlechtbach** aus Nord. Eichenstein, Schützenau und Sommerrain: Km. 10 eichene Prägel und Anbruch, 18 buchene Scheiter, 1 asperne Scheiter, 61 dto. Prägel und Anbruch, 34 Nadelholzscheiter, 175 dto. Prägel und Anbruch.
Dppenweiler. Gerichtsbezirk Badnang. Anschlag 1000 M. Güter: Nr. 9/1. 85 qm Gemüsegarten hinter der Scheuer Anschlag 25 M. Nr. 572. 1 a 35 qm Gemüsegarten in den Gemeindegärten Anschlag 75 M. Hummelfeld Anschlag 150 M. Nr. 526/1. 8 a 64 qm Acker im Meierhof Anschlag 150 M. Zu diesem Verkauf wird mit dem Bemerkten eingeladen, daß als Verwalter der Pfarrei **Gemeinderath K. H. H. er** behörig und zur Verkaufskommission **Schultheiß Moll** und **Gemeinderath Schäfer** bestellt ist, und daß unbekannt Kaufsliebhaber sich beim Beginn der Versteigerung durch obrigkeitliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, auch daß jeder Käufer sogleich einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen hat.
Den 4. April 1883. Vollstreckungsbehörde: Für dieselbe: **Schultheiß u. Rathschreiber Moll**.

Reichelsmühle. Wechselformulare
Lehr- & Mieth-Verträge vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten.

Sulzbach a. M. Pappelnholz-Verkauf.
Am Donnerstag den 19. April 1883, Nachmittags 3 Uhr, verkaufen die Gemeindeflehen **Lautern** und **Sulzbach** auf dem Rathhause 21 Stüde starke **Pappelnstämme**.
Den 15. April 1883. Schultheißenamt.

Schleiberg. Bau-Akkord.
Der Unterzeichnete bringt die bei der Verbesserung seines Wohnhauses vorzunehmenden Bauarbeiten in Akord und befragt der Kostenvoranschlag
1. der Maurerarbeit 250 M.
2. „ Zimmerarbeit 410 M.
3. „ Schreinerarbeit 240 M.
4. „ Spülerarbeit 160 M.
5. „ Glaserarbeit 36 M.
6. „ Schlofferarbeit 55 M.
7. „ Anfrichterarbeit 160 M.
Die Verhandlung findet am nächsten Freitag den 20. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu tüchtige Akordliebhaber einladen.
Den 16. April 1883. Schultheiß **Eisele**.

Murrhardt. Wein
Im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen baare Bezahlung am Freitag den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, 4 Wagen, worunter 1 Ruhwagen, 2 schwerere Wagen und 1 Wodwagen, ca. 20 Str. **Dehnd**, 1 **lederener Sopha**, 1 **polirter Weiszeugkasten**, 1 **polirter Pfeilercommode**, 1 **ovaler bartholomäischer Tisch**, 4 **bartholomäische Stühle**, 2 **Tischchen**, 1 **Spiegel**, 2 **kleinere Kisten**, 1 **Bett st. Bettlade**, 1 **Parthe Nadelholz** und 4 **Gehensämmchen**, für **Wagner** geeignet, 2 **Pferdegeschirre**, 3 **Wenden**, 1 **Futterschneidmaschine**, 1 **Futterswaage**, 1 **Bugmühle**, ca. 5 **Str.** altes **Eisen**, worunter viel brauchbares für **Oekonomie**, 1 **Wagen**, 1 **Osge**, 2 **Schlitten**, 2 **Schneidstühle**, 4 **Schraufen**, **Hurten**, verschied. **Metten**, 1 **Wappstempel**, 7 **Fässer**, 1 bis 6 **Jahr** haltend, 5 **Hühner** und 1 **Sahn**, 5 **Enten** u. s. w. Siezu werden Liebhaber eingeladen. Zusammentunft 1 1/2 Uhr im Rathhause.
Dreiblättriger **Kleesamen** trifft heute als Sigtut wieder ein und empfehle weiter acht **seel. Saatlein**, **Grassamen** bester Mischung zu **Wiesenanlagen** und **Ausbestern**, **Pferdehahn**, ungar. **Hanfamen**, **Weißklee** & **Esper**.
C. Weismann.

Murrhardt. Capetenmusterkarte
in geschmackvollen Dessins zu billigen Preisen.
S. Kayser, Sattler u. Tapezier.

Murrhardt. Wein
Mein Lager in **Mouleauy**, **Reisartitel**, **Portefeuillwaaren**, **Sofentäger** u. s. w. sowie die Anfertigung sämmtlicher in mein Fach einschlagender Artikel bringt in empfehlende Erinnerung **Der Obige**.

Badnang. Letzte Sendung Frühkartoffel
beste Qualität, sowie **Speisefartoffel**, ganz mehrschichtig, sind nächsten **Mittwoch den 18. April** auf dem **Bahnhof** von Morgens 8 Uhr an billig zu haben, ebenso **schöne Zwiebel**.
Gottlieb Zhle.

Sulzbach a. M. forchene Dielen
hat um billigen Preis zu verkaufen **Gottlieb Ortler**.
Dppenweiler. Bei einem **Strassenbau** finden 15—20 tüchtige **Erdarbeiter** sogleich lohnende Beschäftigung.
Gea.

Badnang.
Alle Arten von feinsten
Toiletten-Seifen,
Dr. Stadden von 12 bis 60 Pf.
Haaröl, Frisir- und Stuis-
Kämme, Haarbürsten, Zahn-
und Nagelbürsten, Pomade,
Cosmetic, Odeurs, Zahn-
pasta, Kalkwasser
empfehlen

J. Gir.

Badnana.
**Für Augenbahn-
Besitzer!**

Bootholztafeln sowie Regel-
spiele liefert billigst

C. Gypke, Drechsler
bei der Hofe.

Spazierhüte in großer Aus-
wahl bei

Obigem.



Die Dampfschiffe des Norddeut-
schen Lloyd in Bremen fahren
regelmäßig Mittwochs u. Sonn-
tags nach

America.
Passagierverträge schließen ab
Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger,
Stuttgart,
oder dessen Agenten:

Louis Hödel, Badnang.
August Seeger, Murrhardt.
C. J. Nettich, Württemberg.
Paul Schwarz, Württemberg.

Benningen.
8 Eimer guten

rothen Wein,

und 7 Eimer Most, sowie
2 großtrachtige

Mutterjohweine
und 1 ritzfähigen
Ober, unter zwei
die Wahl, verkauft

J. Müller, Bäder.

Badnang.
Bisquit

(Brätkartoffel) verkauft
Carl Dettinger.

Badnang.
Badnang. Unbereinigtes

Dehmd

hat ca. 25 Ctr. zu verkaufen
J. F. Adolph,
Wollspinnereibesitzer.

Badnang. Ca 20 Ctr.
Heu & Dehmd

hat zu verkaufen
Klafer Claus Wwe.

Badnang.
Auf 1. Mai wird eine solbde Person
als **Mitbewohnerin**

gesucht von
Kosine Weigle Wwe.

Badnang.
Warnung.

Warne hiemit Jedermann, den Weg
von der Walle über mein Grundstück ein-
zuschlagen, indem ich unnahefährlich Jeden
zur Anzeige bringe

Carl Dettinger.

Badnang.
CONCERT
im Saale z. Engel, am Montag Abend 7/8 Uhr
von dem Quintett Reichmann.

- Programm.**
- 1) Ouverture „Rosamunde“ von Schubert.
 - 2) 3. Violin-Concert von Vajini.
 - 3) Concert-Arie (für Sopran) von Proch.
 - 4) Thema mit Variationen aus dem 5. Streich-Quartett Op. 18 von Beethoven.
 - 5) „Der Vogel im Walde“ (für Sopran) von Laubert.
 - 6) Souvenir de Bellini, Fantasie für Klarinette von Bärmann.
 - 7) „Schlesische Lieder“ von Bisse.
 - 8) Fantasie über Motive aus dem „Sehnsuchtswalzer von Beethoven“, für Violine von Leonard.
 - 9) „Lied Kindlein gut' Nacht,“ (für Sopran) von Laubert.

Auswanderer
nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern 1. Cl.
über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann
ich besonders die Rotterdammer Linie als die angenehmste
und billigste empfehlen.

Carl Weismann. Badnang.

Badnang.
Rudolph Beuttler
empfehlen sein gut sortirtes
Ellenwaaren-Lager
zu folgenden bedeutend herabgesetzten außergewöhnlich
billigen Preisen.

Salbich, Tuch & Burstin 2 M. 30 Pf. bis 5 M. die Elle,
Einfach und doppelbreite rein wollene Kleiderstoffe in
allen modernen Farben 45. 50. 60. 70 Pf. u. so fort
bis 1 M. die Elle,
Einfach und doppelbreite halbwollene Kleiderstoffe 20. 25.
30. 35 Pf. und so fort bis 90 Pf. die Elle,
Rein wollene schwarze & farbige Cachemir, doppelbreit,
90 Pf., 1 M., 1 M. 10 Pf. u. so fort bis 2 M. 50 Pf. per
Elle,
Bize, Pique, Drucktattune, gedruckte Cretonne
18. 20. 25 bis 35 Pf. die Elle,
Sendenzeuge, Schurzzeuge, Bettzeuge 20. 25.
30 Pf. u. so fort bis 55 Pf. die Elle,
Einfach und doppelbreite **Jackzeuge, Hosenzeuge, Turn-
tuch** 20. 25. 30 Pf. und so fort bis 1 M. die Elle.

Zu Aussteuerartikeln:
**Bettbrill, Bettbarcent, weißen Bettdamast, Hand-
tuchzeug Tischzeug, Servietten** zc. zu außergewöhnlich bil-
ligen Preisen.
**Bettfedern, sehr haumreichen Landruff, 2 M., 2 M.
50 Pf., 2 M. 80 Pf. bis 3 M. 50 Pf. das Pfund,
Schöne fertige Betten zu billigen Preisen und sehr geneigter
Abnahme entgegen.** Obigem.

Badnang.
Heute ist die letzte Sendung ausgezeichneter
Stek- und Speisekartoffeln,
und zwar: **frühe Rosentartoffel**
späte rothe sog. Becken
späte gelbe Cannhatter
eingetroffen und sind solche zu billigem Preis im Hause zu haben bei
Hermann Ludwig.

Allgem. Renten-Anstalt in Stuttgart.
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit für
Lebens-, Renten- & Capital-Versicherung.
Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir an Stelle der sich
erledigenden Agentur des Hrn. J. A. Winter in Badnang Herrn Ge-
meinderath J. P. Bincon daselbst zum Agenten unserer Anstalt für
Badnang & Umgegend bestellt haben.
Stuttgart den 10. April 1883.

Der Verwaltungsrath.
Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zum Abschluß von
Lebens-, Renten- & Capital-Versicherungen. Die Anstalt bietet,
bedeutende Vorteile und anerkannter Solidität, jedem bei derselben Theilhabenden
theilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.
Badnang den 12. April 1883.

J. P. Bincon, Gemeinderath.

Statt jeder besonderen An-
zeige beehren sich ihre
Verlobung
anzugeigen:
Franz Pawelka
Caroline Eckstein
Csernowitz. Badnang.

Bergmanns
Thierschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Thier-
seife, vernichtet sie unbedingt alle Ar-
ten Hautunreinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine blendend-
weiße Haut. Vorrätig à St. 50 Pf.
bei
Apotheker Weill, Badnang.
Math. Gypke Schöll, Murr-
hardt, neben dem Gasthof z. Dölen.

Gegen Magenleiden
jeder Art, Appetitlosigkeit, Sömor-
hoiden und alle dazugehörigen Leiden,
gibt es kein besse-
res Hausmittel als **Schrader's**
ächte weiße Lebensseife,
per Flac. M. 1. —. Bereitet von
Apoth. Schrader, Feuerbach-Stutt-
gart. Depot in Badnang bei
Apoth. Weill sowie in den Apotheken
zu Sulzbach, Murrhardt
und Gaildorf. (2)

Geislingen D. Gail.
Strassenbau.
Bei Unterzeichnetem sind noch 2700
laufende Meter Möllirung zu machen
gegen guten Lohn, und kann gleich an-
gefangen werden.
Rich. Frey.

Badnang.
Ein junger Mensch aus rechtschaffenem
Familie, sowie ein geordneter
Lohnrecht
kann eintreten bei
Ferdinand Schneider,
Kochherber.

Badnang. Einem
Lehrling
S. Störzbach,
Flaschen.

Badnang. Ein
Zimmer
mit Welt wird sogleich zu mietzen gesucht
Näheres bei der
Red. d. Bl.

Badnang. Eine
Wohnung,
von 6 Zimmern in einem besseren Hause
ist auf Georgii zu vermietzen.
Näheres bei der
Red. d. Bl.

Badnang. Eine schadhafte
Haut
ist gefunden worden. Zu erfragen bei
Jakob Käufer.

Verloren
ging letzten Sonntag von Steinbach über
den Sachselwieshof nach der Weiffacher
Straße eine **dunkle Tuchjuppe**
samt **seidener Kapp.** Abzugeben
gegen Belohnung in der Red. d. Bl.

Mittwoch
Waldborn.

Badnang.
Den verehrl. Damen von hier und der Umgegend die ergebene Anzeige,
daß ich meinem Toilettengeschäft eine schöne Auswahl

Böpfe

von echten Menschenhaaren in schöner und dauerhafter Arbeit beigelegt habe
und empfehle solche geneigter Einsicht.
Böpfe jeder Façon werden von mir schnellstens angefertigt, ebenso ältere
Böpfe wieder billig hergerichtet.

J. Gir.

Badnang.
Eine große Auswahl in
Kinderrwagen
bringe ich bei annehmbaren Preisen in empfehlende Erinnerung.
Beilz. Uhr.

Murrhardt.
Stangen- & Buschbohnen
in verschiedenen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. Doderer's Wwe.

Vom Landtag.

20. Sitzung. 12. April. Weiterberatung
des Justizetats. Nachdem die zweite Kammer
gestern mit der Beratung des Etats des De-
partements zu Ende gekommen war, beschäftigte
sie sich heute mit dem Justizetat, Cap. 11,
Amtsgerichte und Notariate 1,346,689.57 M.
Es traten bei diesem Kapitel verschiedene Wünsche
zu Tage. Leemann will die Kosten der Ein-
tragung in das Genossenschafts- und Handels-
register im Interesse der Darlehenskassenvereine
reducirt wissen und wünscht, daß Pfleischka-
schelder bei diesen Cassen angelegt werden könn-
ten. Das letztere erklärte Justizminister von
Faber für unzulässig, wegen der Eintragung-
kosten versprach er Abhilfe. Von verschiedenen
Seiten des Hauses wurde bei dieser Gelegen-
heit der Nutzen der Raiffeisen'schen Darlehens-
kassen, besonders ihr erfolgreiches Bekämpfen
des Wuchers und des Verfalls der bäuerlichen
Vermögen, hervorgehoben. Man empfahl allge-
mein diese Cassen dem Wohlwollen der Regie-
rung. — Nicht minder allgemein waren die Aus-
lassungen gegen die Besetzung der Amtsrichter-
stellen mit zu jungen Leuten. Der Justizmini-
ster erwiderte auf diese Vorstellungen, daß ihm
noch keine Klagen über die schlechte Rechtspre-
chung der Amtsrichter zu Ohren gekommen seien,
daß, wenn man alle Amtsrichterstellen mit er-
fahrenen Richtern besetzen wolle, man einer
großen Geldausgabe steh, tüchtigen Juristen
könne man kein Gehalt von 2200 M. anbieten,
Gegen den aus dem Schooße der Versammlung
gemachten Vorschlag, die jüngeren Amtsrichter
in die Collegien der Landgerichte zu setzen, sprach
sich der Minister aus; man könne die Landge-
richte nicht zu Amtsrichterterminarien machen.
Man nahm sodann Kap. 11 an, ebenso Cap. 13
(Zustellungsbeamte) bittet E. b. n. er um Beseti-
gung des jetzigen Zustellungsverfahrens, welches
ein großer Mißstand in unserer jetzigen Rechts-
pflege sei. Der Justizminister gibt diesen Uebel-
stand zu und hat diese Ansicht auch dem Reichs-
justizrat gegenüber wiederholt geltend gemacht.
Er wird die Sache im Auge behalten. Dr. G. d. z.
schilbert an einem Beispiele, wie gefährlich es
sei, den Postboten die Ausfertigung der Zustel-
lungsurkunden zu überlassen; wenn die erste
Urkunde richtig, die beglaubigte Abschrift aber
unrichtig abgesetzt sei, so könne daraus der
schwerste Rechtsnachtheil für die eine oder andere
Partei entstehen. Daß an die unkontrollir-
bare Handlung eines niederen Postbeamten
so weit gehende prozessualische Folgen geknüpft
seien, sei ein schwerer Mißstand. Der Justiz-
minister gibt dies zu, hält aber eine Abhilfe für
sehr schwierig. Akademisch gebildete Leute könne
man doch nicht als Postboten verwenden. Abg.
v. S. o. f. a. n. nimmt die Postboten in Schw.
Es seien bis jetzt sehr wenig Verträge im Zu-
stellungsverfahren der Postboten vorgekommen.
Hierauf werden die restirenden Kapitel des Ju-
stizetats sämmtlich genehmigt.

Theater in Badnang
Im Gasthaus zum „Höfel“
Ensemble-Gesellschaft unter der Direction
von Wilhelm Schmidt.
Mittwoch den 18. April:
Epidemisch.
Aufspiel in 4 Akten von Dr. E. S.
v. Schweizer.

Vandelsen
für Kähler hat wieder eine Partie ab-
zugeben
J. F. Adolph,
Wollspinnereibesitzer.

500 M.
zähle ich dem, der
beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 Pf. niemals wieder
Zahnschmerzen bekommt oder aus dem
Munde riecht.
Job. George Kothe's Nachf.
Berlin S., Pringensstr. 99.
In Badnang zu haben bei
Apotheker Weill.

Badnang.
Von heute an ist
hochfeines
Lagerbier
im Ausschank in der
Brauerei z. Hofe.

Murrhardt.
Ausgezeichnetes
Stuttgarter
Bier
hat im Ausschank so-
wie in Flaschen und empfiehlt sich bestens
Abtungswooll
Wilhelm Gluck,
Pächter z. Lamm.

Unterweisch.
Freitag den 20. d. M. gibts
Kalk
bei
Ziegler Kumbold.

Tagesereignisse.
Deutschland.

Württembergische Chronik.
Badnang den 18. April. Vom Donnerstag
bis Samstag in voriger Woche wickelte sich das
Erfolgsgeschäft in unserem Bezirke ab, zu dem
sich 200 Rekruten stellten. Davon wurden aus-
gehoben zur Infanterie 87, zu den Dragonern
5, Ulanen 5, Artillerie 13, Pioniere 1, Train-
fahrer 2, Oekonomie-Handwerker 6, Ersatzreserve
I. Classe mit Uebung 35, ohne Uebung 23, Er-
satzreserve II. Classe 9. Die Uebrigen sind theils
als untauglich erklärt, theils auf ein Jahr zu-
rückgestellt worden.

Badnang den 16. April. Ueber einen Con-
certabend der Familie Reichmann, welche heute
Abend im Saale z. Engel concert, lesen wir aus
Buchau: Ein Kunstgenuss seltener Art wurde
uns gestern durch ein Concert der rühmlichst
bekannten Familie Reichmann zu Theil. Das
schöne, an Schwierigkeiten überreiche Programm
gab der Familie Reichmann Gelegenheit, alle
Vorzüge ihrer musikalischen Fähigkeiten in schön-
sten Lichte zu entfalten und war der Erfolg dem-
entsprechend auch ein glänzender. Herr Robert
Reichmann, erster Violinist, spielte ein Concert
von Vajini und eine Fantasie für Violine über
den Sehnsuchtswalzer von Leonard. Diese herr-
lichen Tonwerke erhielten durch die große Mei-
sterhaft, mit welcher dieselben vorgegetragen wur-
den, eine wirkliche und pietätvolle Interpretation;
die in jeder Hinsicht correcte Ausführung, ver-
bunden mit einem seelenvollen, feurigen und zu-
gleich garten Vortrag haben Herrn Robert Reich-
mann als Meister seines Instrumentes getrenn-
zeichnet. Herr Josef Reichmann spielte ein Solo
für Clarinette von Bärmann u. legte uns ebenso
durch seine Technik wie durch die volle Sicher-
heit in den Sprüngen vom tiefsten bis zum höch-
sten Ton und durch ein vorzügliches Piano in
Erkennung. Der Vortrag und der schöne Ton
ließ uns oft vergessen, daß man eine Clarinette
hört; man glaubte vielsach Orgel- und Flöten-
töne zu hören. In einem Streich-Quartett kamen,
die verschiedenen Schattirungen des Piano
bis zum kaum hörbaren Pianissimo und die
Uebergänge bis zum Fortissimo in merkwür-
diger und staunenswerther Weise zum Vortrag.
Fräulein Anna Reichmann sang reizend u. wenn
sie auch über große Stimmittel nicht verfügt,
so zeigte sie doch eine erfreuliche Gesangskunst.
Sie entfaltete einen geschmackvollen Vortrag; eine
selbständige Auffassung verrieth die durchgebildete
Sängerin. Das Concert erregte eine Begeister-
ung, welche noch lange nach dem Schluß des-
selben andauerte.

(Vom württ. Kriegerbund.) Das Prä-
sidium des württ. Kr.-B. hat an Se. Majestät
den König Bericht erstattet über das Ergebnis
der Ausstellung des von Prof. Kleitreu
gemalten Schlachtenbildes von Wöhr. Darnach
wurde das Gemälde in 77 größeren und klei-
neren Städten und Ortschaften Württembergs aus-
gestellt. Die Ausstellungskosten in den einzel-

Ämtliche Nachrichten.

In Folge der am 2. April d. J. und
den folgenden Tagen ist u. a. für befähigt er-
klärt worden:

Für Kollaboratorstellen an Lateinschulen:
Friedrich Kayser, Bebrgehilfe in Badnang.

In Folge der im Monat März mit 186
evangelischen Schulpfarranten abgehaltenen Vor-
prüfung sind aus hiesiger Umgegend zur Vor-
bildung für den Volksschullehrerberuf mit Aus-
sicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden:
Döhlinger, Gustav, von Dörstfeld,
Eberbach, Otto, von Steinheim a. M.
Fichtner, Christian, von Kallersbach.
Stähle, Gottlieb von Klingenshausen.

nen Orten beanspruchten von 2 bis zu 30%, im Durchschnitt 13% der Bruttoeinnahme. Die Nettoeinnahme betrug im Reichsreise 6298 M. 65 Pf., im Schwarzwaldbreise 5228 M. 64 Pf., im Jagstkreise 4102 M. 18 Pf., im Donaukreise 5091 M. 67 Pf., zusammen 20,721 M. 14 Pf. Davon hatte die Kommission für Druckschriften, Frachten, Porto, Feuerversicherung und sonstige Erfordernisse 1023 M. 94 Pf. Ausgaben zu bestreiten, so daß dem Unterstützungsfonds die reine Summe von 19,697 M. 20 Pf. überwiesen werden konnte.

Ludwigsburg den 12. April. Die Zeit, in welcher der 6. Bundestag des württ. Kriegerbundes in hiesiger Stadt seine Feiern halten wird, rückt näher, und es werden die Vorbereitungen getroffen. Am Pfingstmontag werden die Verhandlungen in der städtischen Turnhalle gepflogen werden, welche zu diesem Zweck restaurirt und mit einer Gallerie versehen wird. Zum Festplatz sind ganz zweckdienliche, die für jede gefellige Unterhaltung vorzüglich geeigneten schönen Räume des „Salon“ auszuweisen. Nach vielen vorläufigen Anmelbungen ist nicht zu zweifeln, daß der Besuch ein sehr zahlreicher werden wird. Aus dem hiesigen Kriegerverein sind besondere Abtheilungen in verschiedenen Richtungen für die Zwecke der Feier eifrig und opferwillig thätig, um dieselben in jeder Hinsicht würdig vorzubereiten und einzuleiten. Alle Theilnehmenden dürfen sich eines freundlichen und herzlichen Empfanges und jeder freundlichen Aufmerksamkeit versichert halten. (S. M.)

Winterbach den 11. April. Die am gestrigen Tage durch die Kgl. Kreisregierung erfolgte Ernennung des Gerichtsvollziehers und Zustellungsbeamten Fischer in Elmangen zum hiesigen Ortsvorsteher hat den größeren Theil unserer Einwohner in eine nicht geringe Aufregung versetzt, insofern allgemein gehofft wurde, es werde der gepriesene Verwaltungs-Kandidat Kieberer, seitiger Schultheißenamts-Assistent hier, welcher hauptsächlich durch die warme Empfehlung des Ortsgeistlichen, Pfarrgemeinderaths und der bürgerlichen Kollegen die meisten, namentlich 178 der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte, bestätigt werden. An die Bestätigung des r. Fischer, welcher als dritter Kandidat nur 91 Stimmen erhielt, dachte Niemand und erregte deshalb dessen Ernennung umso mehr Aufsehen, als ein Wahlkampf nur zwischen den Parteien des Kandidaten Kieberer und des zweiten Kandidaten Sonnenwein, welchem 111 Stimmen zugefallen sind, stattgefunden hat.

Schwerin den 15. April. Großherzog Friedrich Franz II. ist heute Vormittag 10 1/2 Uhr gestorben. (Geboren den 28. Febr. 1828, regierte seit 7. März 1842 und war vermählt in dritter Ehe mit der Prinzessin Marie, Caroline Auguste von Schwarzburg-Rudolstadt seit dem 4. Juli 1868.)

Vom Reichstag. 12. April. In dieser Sitzung wurden die §§ 59a, 60 und 60a der Gewerbe-Novelle, welche über die Unterjagung des Gewerbebetriebs, Dauer eines Wandergewerbescheins, Erlaubniß zum Hausbetrieb handeln, unverändert angenommen. § 60b, Beschränkung des Hausbetriebs für minderjährige Personen, findet Annahme, ebenso die §§ 60-63 und 42.

Berlin, 14. April. Finanzminister Scholz verlas in heutiger Sitzung eine kaiserliche Botenschaft, welche besagt: Der Kaiser lege das größte Gewicht auf die Erledigung der sozialpolitischen Vorlagen; er habe die Förderung des Krankenversicherungs-Gesetzes durch den Reichstag mit großer Befriedigung verfolgt. Der Kaiser hege aber Sorge bezüglich der Durchberatung des Unfallversicherungsgesetzes, wodurch auch die Hoffnungen auf das Zustandekommen des Alters- und Invalidenversicherungsgesetzes in nächster Session schwinden würde. Um die nächste Session für die sozialpolitischen Entwürfe freizubehalten, deren Erledigung der Kaiser dem Reichstage dringend ans Herz legt, läßt er schon jetzt dem Reichstage den Etat pro 1884/85 zugehen.

Aus Thüringen, 13. April. Zur vier-ten Secularfeier Luther's ist es zuerst von allen thüringischen Städten Erfurt, das mit

einem groß angelegten Festprogramm hervortritt. Nach demselben soll in Erinnerung, daß Luther in Erfurt studirt, eine ganze Festwoche der Secularfeier gewidmet werden. Die gesammte deutsche evangelische Studentenschaft wird schon dieser Tage nach Erfurt eingeladen und soll derselben eine Festfahrt nach der Wartburg mit Festcommerz in Eisenach angeboten werden. Daneben in Erfurt außer der kirchlichen Feier historischer Festzug, Illumination und Fackelzug. Freiburg den 13. April. Sämmtliche Angeklagte im Strafprozeß wegen des Hugstetter Eisenbahnunglücks wurden freigesprochen. Der Gerichtshof hat die Vorfrage verneint, daß die Geschwindigkeit des Zuges wesentlich zu der Entgleisung beigetragen habe. Die Bedingungen für Anwendung des Paragraphen 316 des Strafgesetzbuchs sind somit nicht erfüllt. Sämmtliche Kosten hat die Staatskasse zu tragen.

Großbritannien. London, 14. April. Durch ein scharfes Verhör des kürzlich in Cork verhafteten Henry Morgan ist Aufklärung über die in seinem Besitz gefundenen Papiere gebracht worden. Es sind Recepte zur Fabrication eines Sprengstoffes in Verbindung mit Phosphor. Derselbe hat nicht nur Explosivkraft, sondern sehr auch Alles, was durch ihn getroffen wird, in Brand. Es ist ferner festgestellt, daß das seither gefundene Nitroglycerin nicht in richtigem Verhältnis mit dem von Whitehead angekauften Glycerin steht, das zur Zubereitung von Nitroglycerin nothwendig ist. Es wird daher angenommen, daß von letzterem irgendwo nicht unerhebliche Mengen noch vorhanden sein müssen.

London. Die Themse hat in- und unterhalb London während der letzten zwei Tage nicht weniger als acht Leichname an die Ufer gespült, die zum großen Theile als stumme Ankläger aus dem nassen Grabe auftauchen und Rache für die an ihnen verübten Verbrechen zu begehren scheinen. Die Leiche eines anscheinend den besseren Ständen angehörenden Mannes hatte die Hände zusammengebunden und den Hals durchschnitten, eine andere Leiche trug eine Schußwunde im Kopfe und schien beraubt worden zu sein, und noch an mehreren anderen Leichnamen glaubt man Spuren aufzufinden, daß sie ein gewaltthames Ende gefunden haben. Ob wohl auch nur eines dieser grauenvollen Geheimnisse gelüftet werden wird.

Amerika. New-York, 13. April. Von den Vereinigten Staaten ist mit Madagascar ein Vertrag abgeschlossen worden, in welchem das Recht der Rdnigin der Homas auf den unbeschränkten Besitz der ganzen Insel anerkannt wird. Frankreich bestreitet bekanntlich der Königin dieses Recht.

Ein deutscher Bürgersmann aus fernen Tagen.

Geschichtsbild von Joseph Nau.

Graff strich sich mit der Hand über die Stirn, als er seine Frau erblickte und fragte dann, etwas ruhiger geworden und im Tone aufrichtiger Theilnahme: „Wie geht es unserem Kinde?“ „Wie kann es ihr gehen?“ erwiderte die Angeredete. „Drinnen ist sie — das Gesicht in ein Kissen gepreßt; liegt sie regungslos da, spricht nicht und weint nicht, was zwei Jahre Ringens mühsam ausgeübt haben, ihr Friede, ihre ganze Fassung ist dahin!“ „Eine schwere Heimlichung!“ — sagte Graff, im Armstuhl zurücksinkend. „Das ist sie — wenn nicht Gott — oder dein Herz einen Ausweg findet!“ „Gott kann unmögliches — ich nicht!“ sagte Graff etwas kurz. Seine Frau trat näher, legte ihre Hand auf seine Schulter und sagte nach einer Pause mit milder, aber dringlicher Stimme: „Vielleicht haben Zeit und Erfahrung den Oberstleutnant anders gestimmt — vielleicht wünscht er ein Zusammentreffen mit dir — ein

Entgegenkommen von beiden Seiten — wie könnte es sein, dem Wohle der Stadt zu gute kommen!“ Diese schülerne Aeußerung reichte hin, die kaum gemüthigte Stimmung ihres Mannes wieder lebhaft aufzuregen.

„Gewiß!“ sagte Graff und erhob sich rasch aus seinem Armstuhl. „Auch von dir diese Sprache? Was stunst du mir an? Einst bekämpfte ich den bloßen Willen des jungen Mannes, gegen Deutschland die Waffen zu tragen; — jetzt kommt er zurück, den Degen mit deutschem Blute befestigt! Die Tage von Ulm und Jena, die jedem Patrioten das Herz im Leibe wunden, er hat sie an der Seite Frankreichs, unseres Verderbers, mitgemacht! Und daß er nicht müßig zuseh, spricht ein Umstand nicht deutlich genug? Als Leutnant hat er uns verlassen — als Oberstleutnant, als Kommandant dieser Stadt sollen wir ihn wiedersehen! Wenn ich ihm nicht aus Dank für seine Thaten, aus Ehrfurcht vor seinem fränkischen Offiziersrang die Tochter geben soll — wie kann ich auch nur unterhandeln? ... Nein! Ich weiß es, wie sehr ich meine Tochter liebe, aber ihr Wohl — mit Verlaub — darf niemals den Interessen des Vaterlandes entgegenstehen! Unser Kind einem Verräther des Vaterlandes geben? Oh! das geschieht, eh' ich diesen Gräuel sehe —“ Er suchte sich mit aller Selbstüberwindung zu fassen, dann fuhr er etwas ruhiger fort: „Nichts mehr davon. Komm herein — fragen wir Emilie selber — sie soll sagen, ob sie dies Neueste, dies Unmöglichste will!“

Ruhig und gemessen, als geschehe es in tiefer Friedenszeit, vollzog sich im nächsten Augenblicke die Einquartierung des Kommandanten.

Zwei Soldaten waren eingetreten, postirten sich rechts und links an die Thür und salutirten; zwischen ihnen erschien alsbald Oberstleutnant Ringg, begleitet von einem Polizeikommissar und einer Ordonanz.

„Der Bürgermeister und die Räte werden sofort hereingeführt, wenn sie erscheinen,“ sagte Ringg im Eintreten.

„Sehr wohl, Herr Kommandant,“ erwiderte die Ordonanz und zog sich mit den Soldaten in das Vorzimmer zurück.

„Und Sie, Herr Kommissar, wendete sich Ringg zu diesem, „verlieren Sie keinen Augenblick. Auch der kleinste Umstand, der geringfügigste Verdacht werde nicht unbeachtet gelassen; die Thore bleiben bis auf weiteres geschlossen!“

„Sie sollen mit der Recherche zu frieden sein,“ erwiderte der Kommissar und entfernte sich. (Fortsetzung folgt.)

Frankfurter Wärenden den 12. April 1883.

Table with 3 columns: Dinkel, Haber, Kernern, Gemischt, Roggen, Ackerbohnen, Linjen. Prices listed in Mark and Pfennig.

Frankfurter Goldkurs vom 14. April.

Table with 2 columns: 20 Frankenstücke, Englische Souverains, Dukat, Dollars in Gold, Russische Imperials. Prices listed in Mark and Pfennig.

Frankfurter Bank-Diskonto 4%, Reichsbank-Diskonto 4%.

Geborben den 13. d. Mt.: Katharina Förlinger, 38 Jahre alt, an Lungenerleiden. den 14. d. Mt.: Friederike, Ehefrau des Rothgerbers Fris Müller, 58 Jahre alt, an Wasserhuch. den 14. d. Mt.: Johann Gottlieb Häuser, Rothgerber, 42 Jahre alt, an Ausgebrung. den 15. d. Mt.: Katharine Rehrin, 50 Jahre alt, an Ausgebrung. Beerbigung am Dienstag den 17. d. Mt., Nachm. 4 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 45. Donnerstag den 19. April 1883. 52. Jahrg.

Erschint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

Abhaltung einer Amtsversammlung. Am Mittwoch den 25. April d. J., Vormittags 8 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier eine Amtsversammlung abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputirten von Backnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Nietenau, Reichenberg, Jornsbad, Unterweisch, Oberbrüden, Spiesberg, Almersbach, Grab, Althütte, Heutensbach, Großerlach, Rippoldsweiler, Heiningen, Strampelsbach und Steinbach zu erscheinen haben. Die Ortsvorsteher der übrigen diesmal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Amtsversammlung gleichfalls eingeladen.

- Tagesordnung:
- 1) Publikation der Amtspflege- und der Bezirkskrankenhaus-Rechnung pro 1881/82 und der Oberamtsparzellen-Rechnung pro 1882, und der Abhbr-Rezepte von den beiden ersten Rechnungen.
 - 2) Publikation der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kasienbestand.
 - 3) Amtsvergleichungskosten pro 1882/83.
 - 4) Amtsvergleichungskosten pro 1883/84.
 - 5) Bitte der Pflanzgemeinde Jwerenberg, Obebez. Sulzbach, um einen Beitrag zu den Kosten der Straßencorrection gegen Frankenweiler.
 - 6) Bewilligung von Beiträgen a. für den Württ. Landesverein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden; b. für die Württemb. Invaliden-Stiftung; c. für das Blinden-Asyl in Gmünd, d. für das Haus der Barmherzigkeit in Wüdingen, e. für die Augenklinik des Dr. Höring in Ludwigsburg, f. für die im Bezirk bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen.
 - 7) Beschlußfassung über die Belohnung des Oberamtsarztes für seine Verdienste im Bezirkskrankenhaus.
 - 8) Beschlußfassung über die fernere Handhabung der Naturaberpflegung mittelloser Durchreisender im Bezirk.
 - 9) Beratung des Amtskorporations-Stats einschließlich des Landarmen-Stats und des Straßenerhaltungskosten-Stats pro 1883/84.
 - 10) Bericht über den bisherigen Gang der Oberamtsparzellen.
 - 11) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses aus der denselben verstärkenden Mitglieder der Landarmencommission pro 1883/84.
 - 12) Wahl der Oberamtswahlcommission für eine etwaige Landtagswahl gemäß Art. 18. d. des Gef. v. 16. Juni 1882 und §. 25 der Bollg.-Verf. vom 6. Nov. 1882.
 - 13) Wahl der 7 Vertrauensmänner, welche nach §. 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Jan. 1877 neben dem Amtsgerichtsvorstand und dem Oberamtmann den Ausschuss für die in §. 41 und 42 des genannten Gesetzes bezeichneten Geschäfte zu bilden haben.
 - 14) Wahl des Vorsitzenden der Jarennschaubehörde und seines Stellvertreters auf die nächsten 3 Jahre vom 1. Mai 1883 bis 30. April 1886 nach Art. 8 des Gef. vom 16. Juni 1882 und §. 12 und 13 der Bollg.-Verf. vom 31. Octbr. 1882.
 - 15) Wahl eines Delegirten zur Beratung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäudebrandversicherungsanstalt.
 - 16) Wahl des bürgerlichen Mitglieds der Ober-Graf-Kommission und eines Stellvertreters auf die Kalenderjahre 1884, 1885 und 1886.
 - 17) Aufstellung eines Oberfeuerwärters für die Oberamtsstadt Jammt Pörselen.
 - 18) Vorschlag von 12 sachverständigen Männern für die Wahl der Bezirksräthe bei der Gewerbelaststraffung für die 3 Jahre 1884, 1885 und 1886 nach Art. 7 des Steuergef. v. 28. April 1873.
- Ueber die Gröpfung dieses Einberufungsbeschlusses ist Bescheinigung vorzulegen, außerdem haben sich die gewählten Deputirten von Backnang, Murrhardt und Sulzbach durch Protokollauszüge zu legitimiren. Den 17. April 1883.

Bekanntmachung.

betreffend Wochenmarkt-Verlegung.

Durch Entschliesung der K. Kreisregierung vom 13. d. M. Nr. 2676 ist der Stadtgemeinde Backnang die nachgesuchte Erlaubniß zur Verlegung des am Tag nach den monatlichen Viehmärkten stattfindenden Wochen- und Wochen- (Wochentags-) Markts auf den Tag des Viehmarkts selbst somit auf den 3. Dienstag jeden Monats ertheilt worden, während an den übrigen Wochentags- und Wochenmärkten nichts geändert werden soll, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Den 16. April 1883. R. Oberamt. Göbel.

Stadtbrief-Zurücknahme.

Ausguf Handel von Reizingen (vergl. Stadtbrief vom 5. d. M.) ist beigebracht. Oberamtsrichter Grathwohl.

In dem Kontursverfahren

über das Vermögen des Wilhelm Mayer, Schwannweirchs dahier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Dienstag den 16. Mai 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem R. Amtsgerichte hieselbst anberaumt. Backnang den 16. April 1883. Weigand, G.-Gerichtsschreiber des R. Amtsgerichts.

Öffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte Refersist Musikleiter Johann Gottlieb Kiesel von Steinbach W. Backnang, zuletzt dort wohnhaft, wird angeklagt, er sei als beurlaubter Refersist ohne Erlaubniß ausgewandert — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf Samstag den 2. Juni 1883, Vormittags 9 Uhr, das R. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 23. d. M. aus Brenntenbau Abth. Königsbrunnen an der hohen Straße: Am.: 1 eichene Scheiter, 16 dto. Klobholz, 169 buchene Scheiter, 130 dto. Brägel und Klobholz, 2 birchene Brägel, 6 erlene Scheiter und Brägel, 2 Andruck; Welen: 70 eichene, 3600 buchene, 20 birchene und 40 erlene sammt Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Pflanzschule an der hohen Straße. Schluß des Verkaufs in der Sonne in Nietenau. Reichenberg den 16. April 1883. R. Forstamt. Dehtner.

Revier Unterweisch.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr im Mühle in Waldenweiler Scheidholz aus Ochsenbau Abth. Seeckel, Buchlinge, Gärtnershalbe, Thonholz, Rohwiesen und Rothmad: Nadelholzlangholz: 2 Stüd 1. Cl., 2 Stüd 2. und 14 Stüd 4. Cl. mit zus. 12,81 Bm. Sägholz: 23 Stüd 1. Cl., 16 Stüd 2. und 7 Stüd 3. Cl. mit zusammen 42,03 Bm., 1 Eiche mit 1,76 Bm., 1 Buche 1,37 Bm. Am.: 2 eichen, 30 buchene, 1 alpen und 245 Nadelholz-Andruck; ferner aus Abth. Lannwiesen: 124 Bm. fordene Rölller und Brägel. Reichenberg den 16. April 1883. R. Forstamt. Dehtner.

Rechnungen

in halben und viertel Bogen sind stets vorräthig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.